

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	Ortschaftsrat Durlach
	Termin:	10.04.2013
B 90/Die Grünen-OR-Fraktion	TOP:	8
vom: 26.03.2013 eingegangen: 26.03.2013	Verantwortlich:	öffentlich VBK
Geplante Einstellung der Linie 2		

Zur Beschleunigung des Bauablaufs der Kombilösung beabsichtigt die KASIG die Sperrung der Kaiserstraße im Abschnitt zwischen Kronenplatz und Marktplatz für den Bahnverkehr im Zeitraum 29.04. bis Mitte November 2013. Der Oberbürgermeister hat dem Vorhaben der KASIG zugestimmt.

Zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte auf der Umleitungsstrecke und zur Begrenzung der Belastung betroffener Anwohner muss das Liniennetz in diesem Zeitraum angepasst werden. Dies umfasst auch die Einstellung von Linien im östlichen Stadtgebiet und eine entsprechende Ersatzbedienung durch andere Linien. Im Raum Durlach betrifft dies die Linie 2. Diese ist im Abschnitt Hauptbahnhof – Wolfartsweier eingestellt. Dafür verkehrt die Linie 8 im Anschluss an die Linie 1 im Zeitraum der Umleitung ganztägig zu den Zeiten und in den Takthäufigkeiten der Linie 2.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Zur Beschleunigung des Bauablaufs der Kombilösung beabsichtigt die KASIG die Sperrung der Kaiserstraße im Abschnitt zwischen Kronenplatz und Marktplatz für den Bahnverkehr im Zeitraum 29.04. bis Mitte November 2013. Der Oberbürgermeister hat dem Konzept zur Beschleunigung des Bauablaufs samt der damit verbundenen Sperrung zugestimmt.

Zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte auf der Umleitungsstrecke und zur Begrenzung der Belastung betroffener Anwohner muss das Liniennetz in diesem Zeitraum angepasst werden. Während der Dauer der Umleitung müssen alle Linien zwischen der Innenstadt und dem östlichen Stadtgebiet über den Knotenpunkt Rüppurrer Straße/Baumeisterstraße verkehren. Als maximal mögliche Belastung werden dabei höchstens 5 Linien angesehen, zumal der Knoten auch zusätzliche Belastungen aus verlagertem Individualverkehr infolge der Baustelle auf der A5 verkraften muss. Auch die Knotenpunkte Kriegsstraße/Fritz-Erler-Straße und Kreisel Wolfartsweierer Straße verkraften in Verbindung mit dem zu erwartenden Verkehrsaufkommen nur eine begrenzte Zahl von Zugfahrten, ohne dass es zu Behinderungen im Bahnverkehr kommt, die die Pünktlichkeit und Stabilität des Bahnverkehrs massiv beeinträchtigen. Auch in der Baumeisterstraße, die als einzige Ost-West-Achse südlich der Kaiserstraße einen wesentlichen Teil der Umleitungsverkehre aufnehmen muss, sind den Anwohnern nicht unbegrenzt Zusatzbelastungen zumutbar.

Im gesperrten Abschnitt der Kaiserstraße verkehren normalerweise 8 Linien (S2, S4/S41, S5, 1, 2, 3, 4 und 5), zusätzlich verkehrt die Linie 6 über Südostbahn – Baumeisterstraße. Um während der Umleitungsphase auch mit nur noch 5 Linien ein Liniennetz anzubieten, dass alle Verkehrsbedürfnisse erfüllt und in Spitzenzeiten ausreichende Kapazitäten bereitstellt, müssen diejenigen Linien über die Umleitungsstrecke fahren, die ganz oder teilweise im Zugverband verkehren, während die Linien mit kleinerer Fahrzeugkapazität am ehesten in Teilabschnitten eingestellt werden können. Dies betrifft neben der Linie 2 auch die Linien 5 und 6. Im Zuge der Linie 5 wird Rintheim nur mit einem Schienenersatzverkehr bedient, die Linie 6 wird im Abschnitt auf der Südostbahn durch die umgeleitete S2 ersetzt.

Im Raum Durlach sind von der Sperrung Kronenplatz – Marktplatz im wesentlichen die Linien 1 und 2 betroffen. Die Linie 1 befährt ab Kronenplatz die Umleitungsstrecke Fritz-Erler-Straße – Baumeisterstraße – Ettlinger Straße zum Marktplatz. Die Linie 2 verkehrt in dieser Zeit nur in ihrem westlichen Abschnitt Siemensallee – ZKM – Hauptbahnhof und wendet am Tivoli. Als Ersatz verkehrt die Linie 8 im Anschluss an die Linie 1 im Zeitraum der Umleitung ganztägig zu den Zeiten und in den Takthäufigkeiten der Linie 2, also deutlich ausgeweitet und häufiger gegenüber dem normalen Fahrplan. Der Fahrplan ist so gestaltet, dass an der Friedrichschule Anschluss zwischen den Linien 1 und 8 besteht, so dass mit sehr kurzem Fußweg umgestiegen werden kann. Die Linie 1 wird in den Hauptverkehrszeiten weitestgehend mit Zugverbänden verkehren. Für Fahrgäste aus Aue bedeutet der Umleitungsfahrweg in Verbindung mit dem Umsteigen an der Friedrichschule einen zusätzlichen Zeitbedarf von 10 Minuten pro Fahrt.

Die Buslinien 24, 44 und 47 werden so angepasst, dass am Zündhüte gute Anschlüsse zur Straßenbahn der Linie 8 bestehen. Die Fahrpläne der übrigen Durlacher Buslinien 21, 22, 23, 31 und 42 bleiben unverändert.

Für Fahrtwünsche aus dem Bereich Aue in Richtung Innenstadt bzw. umgekehrt besteht außer der Verbindung mit den Linien 8 und 1 auch die zusätzliche Möglichkeit, mit der Tram 8 zum Zündhüte und von dort mit den Buslinien 44 und 47 zum Hauptbahnhof zu fahren. Mit dieser Verbindung benötigt z. B. eine Fahrt Hauptbahnhof – Ostmarkstraße mit Umstieg am Zündhüte nur 17 Minuten.